



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen



©Gerd Altmann / .pixelio.de



©Oliver-Haase_pixelio.de

Außenwirtschaft aktuell

Februar 2012

Inhalt:

[Veranstaltungsübersicht der IHKs Arnsberg, Hagen, Siegen](#)

Internetadressen des Monats

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Projekte-Ausschreibungen/sportevents.html>

Veranstaltungen

1. Beratungstag Nordeuropa
2. Beratungstag Mercosur
3. 9. SIHK-Exportforum
4. Luftfrachtsicherheit – Informationsveranstaltung am 18. April 2012 in der SIHK zu Hagen
5. Deutsch-Afrikanisches Wirtschaftsforum NRW 2012, 5. März 2012, Dortmund
6. Geschäfte mit Hong Kong und China: Chancen und Risiken für deutsche Unternehmen, 22. März 2012, Köln
7. Greater China Day, 28. März 2012, Frankfurt
8. Auftaktveranstaltung "Vertriebspartner für deutsche Mode in der Türkei", 18. April 2012
9. 13. Lateinamerika-Konferenz der Deutschen Wirtschaft, 18. bis 20. April 2012, Berlin
10. „Chinese Talent Days 2012“, 4. und 5. Mai 2012, Köln

Unternehmerreisen

11. Unternehmerreise nach Saudi-Arabien, 9. bis 15. März 2012
12. Safe the date! NRW goes to China, 15. bis 22. September 2012
13. Türkei: Unternehmerreise zur Mode-Messe „CPI“, 19. bis 22. September 2012, Istanbul

Allgemeine Informationen

14. Incoterms können Lieferort bestimmen
15. Rohstoffmangel treibt Betriebe ins Ausland
16. "International Aktuell": Weltwirtschaft 2012
17. Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland: Beachtung von Ausfuhrvorschriften bei der Vertragsgestaltung
18. Deutsche Ausfuhren legten im November 2011 um 8,3 Prozent zu - Waren im Wert von 94,9 Millionen Euro ausgeführt

Ländernotizen

19. Mehr Hermesdeckungen für Afrika: Kooperation zwischen Euler Hermes und Afreximbank fördert Handel mit Afrika
20. Brasilien entdeckt den Kauf per Mausklick
21. VR China: Überarbeiteter Investitionskatalog erlassen
22. Estland: Deutsche Wirtschaft zieht positive Euro-Bilanz - Auslandshandelskammer veröffentlicht Mitgliederbefragung
23. Europa: Zahlungsmoral sinkt

24. Frankreich startet durch in der Elektromobilität / Entwicklung läuft auf Hochtouren / Kooperation mit Mercedes und BMW
25. Projektmarkt in den Golfstaaten umkämpfter denn je / Deutschland droht Verlust von Marktanteilen
26. Großbritannien: Bis 30. September 2012 britische Umsatzsteuer zurückfordern
27. Indonesien: Neue Projekte bei Eisen- und Stahlerzeugung gemeldet
28. Marokko: Bauwirtschaft im Aufwind / Tourismusprojekte bieten Chancen für deutsche Unternehmen
29. Slowenien: Pharma-Industrie investiert in neue Kapazitäten
30. Saudi Arabien: KfW finanziert Kraftwerksneubau
31. Serbien baut kleine Wasserkraftwerke - Kredit der EBRD von 45 Millionen Euro für Neubau und Rekonstruktion
32. Südafrika: Raffinerien müssen modernisiert werden - Milliardeninvestitionen erforderlich
33. Türkei, Aserbaidschan und Russland treiben Pipelinebau voran
34. Türkei forciert Infrastrukturausbau
35. Turkmenistan: Deutsche Technologien stärker gefragt / Kooperations- und Lieferchancen
36. Ungarn muss neue EU-Sanktionen befürchten
37. Energiegewinnung aus Abfall in den USA im Aufwärtstrends
38. Vietnam: Druckindustrie soll höhere Qualität liefern / Modernere Ausrüstungen dringlich
39. Vietnam will energieeffizienter werden

Zölle und Verfahrensfragen

40. Anleitung zum Ausfüllen von Zollanmeldungen
41. Ukraine - Änderungen im Bereich der Pflichtzertifizierung
42. ATLAS Ausfuhr – systemseitige Erledigung offener Ausfuhrvorgänge und Inbetriebnahme des Nachforschungsersuchens
43. EU - Leitlinien zur Einfuhrkontrolle

Messen und Ausstellungen

44. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms
45. Deutsche Gemeinschaftsbeteiligung auf der „Transport Logistic China“, 5. bis 7. Juni 2012, Shanghai, China
46. NRW-Firmengemeinschaftsstand auf der CIEI Expo 2012, 16. bis 18. September 2012, Taiyuan, China
47. Firmengemeinschaftsstand auf der Pollutec, 27. November bis 30. November 2012, Lyon, Frankreich
48. Erfolgreiche Messebeteiligungen richtig planen - AUMA veröffentlicht aktualisierte Praxishandbücher

Aktuelle Veröffentlichungen

49. PwC-Studie: Wachstumsmarkt Logistik in China
50. Indien: dena-Exporthandbuch informiert über Förder- und Rahmenbedingungen der Solar- und Windbranche
51. Genehmigungen für Erneuerbare Energien im Ausland leicht gemacht

Impressum

Veranstaltungsübersicht der

IHK Arnsberg

IHK Arnsberg

SIHK zu Hagen

IHK Siegen

<u>08.02.2012</u> 09:00 - 17:00 Uhr	Grundseminar Export einschl. EU-Binnenmarkt (Exporttechnik I)	Dr. Ralf Ruprecht, Ruprecht & Partner, Unternehmensberatung, Heidelberg Dipl. Finanzwirt Stefan Deppe
<u>15.02.2012</u> 09:00 - 13:00 Uhr	Umsatzsteuer bei Exporten im KFZ-GEWERBE- Grenzüberschreitende Lieferungen von Kraftfahrzeugen/Kfz-Ersatzteilen in EU- und Drittländer	Ralf Notz, Volker Müller, Dipl.-Finanzwirte
<u>22.02.2012</u> 09:00 - 13:00 Uhr	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht – Up to date 2012	Dr. Ralf Ruprecht, Ruprecht & Partner, Unternehmensberatung, Heidelberg Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
<u>09.03.2012</u> 09:00 - 17:00 Uhr	Die Abwicklung von Exportgeschäften (Exporttechnik II)	Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
<u>12.03.2012</u> 09:00 - 17:00 Uhr	Warenursprung und Präferenzen - Rechtssicher über die Grenze	Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
<u>13.03.2012</u> 09:00 - 12:30 Uhr	Exportkontrollrecht – Ist Ihre Warenausfuhr genehmigungspflichtig?	Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
<u>13.03.2012</u> 13:30 - 17:00 Uhr	AEO – Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter – Voraussetzungen und Antragsverfahren	Monika Goebels-Lukaszczyk
<u>21.03.2012</u> 09:00 - 17:00 Uhr	Messetraining für Standmitarbeiter – Kunden auf Messen begeistern und gewinnen	Brün H. j. Büssenschütt, Exportberatung
<u>27.03.2012</u> 09:00 - 17:00 Uhr	Transport- und Versicherungsprobleme im Export... und deren Lösung	

SIHK zu Hagen

<u>29.02.2012</u> (siehe Text)	Beratungstag Nordeuropa (AHK's Baltikum, Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden)	Beratungsgespräche durch die Auslandshandelskammern
<u>06.03.2012</u>	Seminar „Russland: Zertifizierung und Verzollung“	Referent: Thomas Mencke, SGS Germany GmbH
<u>13.03.2012</u> (siehe Text)	Beratungstag MERCOSUR (AHK's Argentinien und Brasilien)	Beratungsgespräche durch die Auslandshandelskammern
<u>21.03.2012</u> (siehe Text)	Exportforum: Wachstum durch Export	Gastredner: Dr. Heinrich Weiss, Geschäftsführer SMS Holding GmbH
<u>18.04.2012</u> 15:00 - 18:30 Uhr (siehe Text)	Luftfrachtsicherheit: Bekannter Versender/Reglementierter Beauftragter Informationsveranstaltung zur „Sicheren Lieferkette“	Marcus Hellmann, AOB Consulting, Soest

IHK Siegen

<u>06.02.2012¹⁾</u> 09:00 - 16:30 Uhr	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2011/2012	Dipl.-Finanzwirt Ralf Notz, ZAK Zoll- und Außenwirtschafts- Kolleg, Köln
<u>14.02.2012¹⁾</u> 08:30 - 16:30 Uhr	Richtig Tarifieren - Die Einreihung von Waren in den elektronischen Zolllarif	Dipl.-Finanzwirt (FH) Mirko Dörry, M.A., Dresden

<u>13. bis 16.02.2012¹⁾</u> ca. 09.00 - 17.00 Uhr	Schulung für Sicherheitsbeauftragte beim Bekannten Versender und Reglementierten Beauftragten	Zugelassene Trainer der STI Security Training International GmbH, Wiesbaden
<u>16.02.2012¹⁾</u> 08:30 - 16:30 Uhr	Grundseminar Export (Exporttechnik 1)	Dr. Peter Ruprecht, Ruprecht & Partner, Unternehmensberatung, Heidelberg
<u>23.02.2012¹⁾</u> 08:30 - 16:30 Uhr	Intrastatmeldungen 2012	Dipl.-Finanzwirt Karl-Heinz Palmes, Statistisches Bundesamt Wiesbaden
<u>06.03.2012¹⁾</u> 08:30 - 16:30 Uhr	Ausfuhrverfahren ATLAS, Ausfuhrverantwortlicher, Exportkontrolle sowie neue Rahmenbedingungen Warenursprung und Präferenzen	Friedrich W. Stratbücker, Havixbeck

¹⁾ Durchgeführt vom bbz Siegen, www.bbz-siegen.de

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Projekte-Ausschreibungen/sportevents.html>

Internationale Sportevents: Zulieferermärkte mit guten Geschäftschancen

Olympische Spiele, Fußball-Welt- und Europa-Meisterschaften eröffnen zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten. Stadionumbauten, Infrastrukturprojekte und ein großer Zulieferermarkt bieten beste Chancen, international ins Geschäft zu kommen. Informationen zu den nächsten großen internationalen Sportveranstaltungen hat Germany Trade and Invest auf seiner Internetseite zusammengestellt.

Veranstaltungen



©Stephanie-Hofschlaeger / pixelio.de

1. Beratungstag Nordeuropa

Am Mittwoch, 29. Februar 2012, bietet die SIHK zu Hagen Einzelberatungsgespräche mit Vertretern der Auslandshandelskammern (AHK) aus dem Baltikum, Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden an. Die AHKs bieten eine Vielzahl maßgeschneiderter Dienstleistungen für den Markteinstieg oder -ausbau an. Hierzu gehören u. a. Marktanalysen, Personalservice, Virtuelles Büro, Mahnservice, Beratung in Rechtsfragen, Inkasso, Vorsteuerrückerstattung oder Fiskalvertretungen. Die nordischen Länder gehören seit Jahren zu den Wachstumsspitzenreitern in der EU. Die dynamische Entwicklung hat auch den Handel mit Deutschland beflügelt, der sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt hat. Nordeuropa gilt aufgrund der guten Erreichbarkeit, der Bedarfs- und Nachfragestrukturen der Industrie sowie der Aufgeschlossenheit und hohen Kaufkraft der Konsumenten als lukrativer Absatzmarkt für deutsche Produkte. Damit ist Deutschland weiterhin der größte Handelspartner, sowohl auf Export- als auch auf Importseite. In den drei baltischen Ländern keimt nach den sehr schwierigen Jahren 2008-2010 wieder Hoffnung. Neben den Ex- und Importen hat 2011 auch wieder die Investitionstätigkeit zugenommen, was deutschen Anbietern Chancen eröffnet. Der Bedarf ist wegen der Zurückhaltung der letzten Jahre entsprechend groß. Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2012. Kontakt: Tobias Prinz, Tel.: 02331 390 224, prinz@hagen.ihk.de

2. Beratungstag Mercosur

Am Dienstag, 13. März 2012, veranstaltet die SIHK zu Hagen einen Beratungstag Mercosur mit individuellen, etwa einstündigen Beratungsgesprächen mit der Vertretung der Deutschen Handelskammern (AHK) für Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay. Die AHK bietet eine breite Palette an Dienstleistungen wie Marktanalysen, Adressrecherchen, Unterstützung bei der Firmengründung, Beratungen zu den Themen Recht, Steuern und Standortsuche, Geschäftsanzeigen, Vertriebspartnersuche, Organisation von Geschäftsterminen mit Unternehmen und Behörden, Begleitung und Unterstützung bei Verhandlungen, Bonitätsprüfung und Inkassoservice sowie Werbung und Übersetzungen. Die beiden großen Märkte Argentinien und Brasilien sind besonders interessant, aber auch sehr beratungsintensiv, da die Politik immer mehr versucht, die eigene Wirtschaft zu schützen, indem Importe durch administrative Hindernisse wie Zölle und immer neue Steuern erschwert werden. 2012 werden etwa 3,5 Prozent Wachstum erwartet. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2012. Kontakt: Tobias Prinz, Tel.: 02331 390 224, prinz@hagen.ihk.de

3. 9. SIHK-EXPORTFORUM

SMS Group stellt erfolgreiche Exportstrategien vor

Am Mittwoch, 21. März 2012, 15:00 – 17:30 Uhr, findet das 9. SIHK-EXPORTFORUM in Hagen statt. Einmal jährlich werden Visionen und Trends auf den Hauptabsatzmärkten der Welt vorgestellt und Exportstrategien diskutiert. Mit Dr. Heinrich Weiss, Vorsitzender der Geschäftsführung der SMS Group aus Hilchenbach und Düsseldorf, konnte ein hervorragender Gast-Redner zum Thema „Wachstum durch Export“ gewonnen werden.

Zur Gruppe gehören die mittelständisch agierenden Unternehmensteile SMS Siemag und SMS Meer, führende Unternehmen des Anlagen- und Maschinenbaus zur industriellen Verarbeitung von Stahl, Aluminium und NE-Metallen.

Teilnehmer an der anschließenden Podiumsdiskussion sind Helmut Kostal, Geschäftsführer der Leopold Kostal GmbH & Co. KG aus Lüdenscheid und Gerald Ecke, Geschäftsführer der Kludi GmbH & Co. KG aus Menden. Moderiert wird die Veranstaltung von SIHK-Präsident Harald Rutenbeck.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen bei der SIHK, Tobias Prinz, Tel.: 02331 390-224, prinz@hagen.ihk.de.

4. LUFTFRACHTSICHERHEIT – Informationsveranstaltung am 18. April 2012 in der SIHK zu Hagen

Paketbomben der Terrororganisation Al-Kaida mit US-amerikanischen Expressdiensten sowie griechische Sprengstoffpakete an europäische Regierungschefs im Herbst 2011 – es ist von beklemmender Aktualität auch unabhängig von Verordnungsfristen, die das Thema Luftfrachtsicherheit in Erinnerung bringen. Alle Unternehmen, die Luftfrachtsendungen aufgeben, müssen sich über die Auswirkungen der einschlägigen Verordnungen im Klaren sein. Spätestens ab März 2013 können solche Sendungen nur noch als „unsicher“ – mit allen daraus resultierenden Folgen - aufgegeben werden, wenn das Unternehmen nicht „Reglementierter Beauftragter“ oder „Bekannter Versender“ ist. Da die Zulassung hierzu sowohl kosten- wie auch zeitintensiven Vorbereitungsaufwand erfordert, sind Grundsatzentscheidungen jetzt zeitnah zu treffen. Vor diesem Hintergrund führt die SIHK zu Hagen am 18. April 2012 eine Informationsveranstaltung durch. Nähere Informationen hierzu bei Heinz Josef Schröder (Tel.: 02331/390222, heinz-josef.schroeder@hagen.ihk.de)

5. Deutsch-Afrikanisches Wirtschaftsforum NRW 2012, 5. März 2012, Dortmund

Am 05.03.2012 wird zum zweiten Mal nach 2010 das Deutsch-Afrikanische Wirtschaftsforum NRW in Dortmund stattfinden. Mit der Überschrift „Wirtschaftliche Zusammenarbeit als Chance für deutsche Unternehmen“ liegt der Fokus in diesem Jahr stärker auf den marktwirtschaftlichen Perspektiven des aufstrebenden Kontinents. Experten aus der Politik und aus nordrhein-westfälischen Unternehmen werden im Dialog mit den Gästen über die wirtschaftliche Entwicklung und ihre Erfahrungen in Afrika sprechen. Weitere Informationen unter: www.afrika-wirtschaftsforum-nrw.de Ansprechpartner: Dominik Stute, IHK zu Dortmund, Tel.: 0231 5417-315, E-Mail: d.stute@dortmund.ihk.de.

6. Geschäfte mit Hong Kong und China: Chancen und Risiken für deutsche Unternehmen, 22. März 2012, Köln

Der Hong Kong Trade Development Council und die IHK Köln laden zu einer China/Hongkong-Konferenz in Köln ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen u. a. die Themen Schutz des geistigen Eigentums, Schiedsgerichtsbarkeit und Markteintrittsstrategien im Chinageschäft sowie die Liberalisierung des Renminbi und die Rolle Hong Kongs als Offshore-RMB-Zentrum. Bei dem anschließenden Empfang besteht die Gelegenheit zu weiteren Gesprächen mit Referenten und Teilnehmern. Anmeldung und nähere Informationen: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de.

7. Greater China Day, 28. März 2012, Frankfurt

Im Rahmen der Veranstaltung berichten die AHK-Geschäftsführer und Unternehmensvertreter über aktuelle Entwicklungen im Chinageschäft. Im Mittelpunkt stehen u. a. die Themen Logistik, Gesundheitswirtschaft, Vertrieb, Joint Ventures und die Internationalisierung des RMB. Näheres: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de.

8. Auftaktveranstaltung "Vertriebspartner für deutsche Mode in der Türkei", 18. April 2012

Mit zunehmendem Wohlstand wird die Türkei auch als Absatzmarkt für Modelabels interessant. Einheimische Textilhersteller setzen auf ansprechendes Design und hochwertige Ware. Für eine erfolgreiche Vermarktung ist es wichtig, die dortigen Vertriebsstrukturen zu kennen und zu erschließen. Die Veranstaltung dient als Vorbereitung zu einer Unternehmerreise zur Mode-Messe „CPI“ vom 19. bis 22. September 2012 nach Istanbul. Sie informiert NRW-Unternehmen über attraktive Geschäfts- und Investitionschancen sowie Möglichkeiten bei der Suche nach geeigneten Vertriebspartnern. Experten berichten über den türkischen Textil- und Modemarkt und ihre Praxiserfahrungen. Näheres: IHK Köln, Özlem Tabakoglu, Tel. 0221 1640-553, E-Mail: oezlem.tabakoglu@koeln.ihk.de.

9. 13. Lateinamerika-Konferenz der Deutschen Wirtschaft, 18. bis 20. April 2012, Berlin

Die Konferenz ist die wichtigste Plattform, um wirtschaftliche Themen zwischen Lateinamerika und Deutschland zu diskutieren und bestehende Kontakte zu pflegen bzw. neue zu knüpfen. Themenschwerpunkte der Konferenz sind Rohstoffe/Energie, Bildung, Innovation sowie Technologiekooperation. <http://www.lateinamerika-konferenz.de>

10. „Chinese Talent Days 2012“, 4. und 5. Mai 2012, Köln

Chinesische Fach- und Führungskräfte im Fokus: Während der „Chinese Talent Days 2011“ trafen im vergangenen Jahr Top Unternehmen wie Audi, BASF, BMW, Bosch, Daimler, Volkswagen und Sony neben mittelständischen Global Playern gezielt auf chinesische Studenten, Absolventen und Young Professionals, die an deutschen Hochschulen studieren oder studiert haben. Das erklärte Ziel der Unternehmen: Die Positionen im mittleren Management in China zukünftig mit chinesischen Führungskräften zu besetzen - und der Bedarf ist groß. Außerdem sollen künftig Schnittstellen zwischen Mutterhaus und Tochtergesellschaft mit Mitarbeitern besetzt werden, die kulturelle und sprachliche Barrieren überbrücken. Das Konzept der „Chinese Talent Days“ hat sich bewährt und wird am 4. und 5. Mai 2012 fortgesetzt. Näheres: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de, Internet: <http://www.ihk-koeln.de>, CAMPUS CHINA, Dirk Meyer, Tel. 0221 1301315, E-Mail: dirk.meyer@campus-china.de, Internet: <http://www.campus-china.de>.

Unternehmerreisen



©Rainer Sturm / .pixelio.de

11. Unternehmerreise nach Saudi-Arabien, 9. bis 15. März 2012

Die von der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld organisierte IHK-Unternehmerreise bietet den Teilnehmern in einem kompakten Programm die Möglichkeit, die eigenen Chancen auszuloten und direkt in Kontakt mit saudi-arabischen Unternehmen zu treten. Im Mittelpunkt stehen Unternehmenskontakte bei den Kooperationsbörsen in Dammam und Riad und ein Besuch der Baumesse in Jeddah. Die Reise gibt den Teilnehmern die Gelegenheit, sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Das Programm und die Gespräche mit erfahrenen deutschen Unternehmern und saudischen Entscheidern geben Hinweise für Marktchancen in einem nicht einfachen, aber lukrativen Markt. Nähere Informationen: IHK Ostwestfalen, Anja Meyer, Tel. 0521 554-231.

<http://www.ostwestfalen.ihk.de>

12. Safe the date! NRW goes to China, 15. bis 22. September 2012

Die von den IHKs in NRW in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern organisierte Delegationsreise richtet sich vor allem an Unternehmer aus den Bereichen Bergbau, Energie, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Architektur, Gebäudetechnik, Maschinenbau, Kfz und Gesundheitswirtschaft. Stationen der Reise sind u.a. die NRW-Partnerprovinzen Shanxi, Sichuan und Jiangsu. Ein Besuch der CIEI Expo in Taiyuan (Shanxi), Firmen- und Projektbesichtigungen sowie Expertengespräche stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Reise wird durch den nordrhein-westfälischen Wirtschaftsminister Harry Kurt Voigtsberger begleitet. Näheres: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de

13. Türkei: Unternehmerreise zur Mode-Messe „CPI“, 19. bis 22. September 2012, Istanbul

Mit zunehmendem Wohlstand wird die Türkei auch als Absatzmarkt für Modelabels interessant. Einige NRW-Modefirmen sind bereits eigenständig im türkischen Markt aktiv. Für eine erfolgreiche Vermarktung ist es wichtig, die dortigen Vertriebsstrukturen zu kennen und zu erschließen. So gibt es in der Türkei bislang kaum kleine Modegeschäfte. Der Verkauf erfolgt vor allem über große Shoppingmalls in einigen Großstädten. Eine gute Möglichkeit, das türkische Bekleidungs-Business näher kennen zu lernen und darin Fuß zu fassen, bietet die zweimal jährlich stattfindende internationale Modefachmesse CPI, die auch als Anlaufstelle für Kontakte nach Russland, Saudi-Arabien, Kasachstan und Aserbaidschan dient. Im Rahmen der Reise sind neben dem Messebesuch Storechecks, Fachveranstaltungen sowie Kooperationsgespräche vorgesehen. Näheres: IHK Köln, Christoph Hanke, Tel. 0221 1640-552, E-Mail: christoph.hanke@koeln.ihk.de

Allgemeine Informationen



©Gerd-Altman-pixelio.de

14. Incoterms können Lieferort bestimmen

Mit Urteil vom 09.06.2011 stellte der Europäische Gerichtshof (EuGH) klar, dass auch Incoterms bei der Bestimmung des Lieferortes heranzuziehen sind.

<http://www.gtai.de/>

15. Rohstoffmangel treibt Betriebe ins Ausland

Die unsichere Energie- und Rohstoffversorgung in Deutschland lässt immer mehr hiesige Unternehmen über eine Verlagerung ihrer Aktivitäten ins Ausland nachdenken. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK).

<http://www.dihk.de/>

16. "International Aktuell": Weltwirtschaft 2012

Nach der merklichen Abkühlung der Weltwirtschaft Ende 2011 erwarten die deutschen Unternehmen nach Erkenntnissen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) für den Jahresverlauf 2012 eine Belebung ihrer Auslandsgeschäfte.

<http://www.dihk.de/>

17. Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland: Beachtung von Ausfuhrvorschriften bei der Vertragsgestaltung

Die Bundesregierung fördert nur solche Exportgeschäfte, bei denen die Exporteure die für das jeweilige Geschäft relevanten Rechtsvorschriften einhalten. Diese Gesetze entstammen teils dem EG-Recht, wie die Dual-Use-Verordnung oder die Anti-Folter-Verordnung, teils deutschem Recht, wie das Außenwirtschaftsgesetz und die Außenwirtschaftsverordnung, außerdem auch dem Recht des Bestimmungslandes. In erster Linie sind diejenigen Gesetze und Vorschriften zu beachten, die in der Bundesrepublik den Export und im Bestimmungsland den Import regeln. Nach § 15 Ziff. 3 der Allgemeinen Bedingungen der Lieferantenkreditdeckungen (AB G) darf der Deckungsnehmer den Ausfuhrvertrag nur durchführen, wenn er die Ausfuhrvorschriften der Bundesrepublik und die Einfuhrvorschriften des Bestimmungslandes einhält. Weitere Informationen unter

<http://www.agaportal.de/>

18. Deutsche Ausfuhren legten im November 2011 um 8,3 Prozent zu - Waren im Wert von 94,9 Millionen Euro ausgeführt

Im November 2011 wurden von Deutschland Waren im Wert von 94,9 Milliarden Euro ausgeführt und Waren im Wert von 78,7 Milliarden Euro eingeführt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilt, waren damit die deutschen Ausfuhren im November 2011 um 8,3 Prozent und die Einfuhren um 6,7 Prozent höher als im November 2010. Im Vormonatsvergleich war die Entwicklung von Aus- und Einfuhren kalender- und saisonbereinigt gegenläufig: Während die Ausfuhren gegenüber Oktober 2011 um 2,5 Prozent zunahmen, sanken die Einfuhren um 0,4 Prozent.

<http://www.ixpos.de/>

Ländernotizen



©Rainer Sturm/ .pixelio.de

19. Mehr Hermesdeckungen für Afrika: Kooperation zwischen Euler Hermes und Afreximbank fördert Handel mit Afrika

Die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG, die im Auftrag der Bundesregierung die Exportkreditgarantien bearbeitet, und die African Export-Import Bank (Afrexim) haben im Dezember 2011 ein Kooperationsabkommen geschlossen. Ziel ist es, den Handel zwischen afrikanischen Ländern und Deutschland stärker zu fördern. Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) schützen deutsche Unternehmen vor einem Zahlungsausfall bei Exporten in schwierige und risikoreiche Märkte. Einige der 50 Subsahara-Länder gehören zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften weltweit. Dennoch trägt die Region weniger als zwei Prozent zur Weltwirtschaft bei. Doch während die gesamten deutschen Exporte seit 2006 um rund sieben Prozent zunahmen, stiegen die Ausfuhren speziell in die Subsahara-Region um mehr als das Doppelte. Im vergangenen Jahr sicherte die Bundesregierung Subsahara-Exportgeschäfte mit einem Volumen von mehr als einer Milliarde Euro ab.

<http://www.ixpos.de/>

20. Brasilien entdeckt den Kauf per Mausclick

Der Online-Einkauf wird für viele Brasilianer mit steigendem Einkommen und einer größeren Angebotsvielfalt immer interessanter. Viele Unternehmen rüsten deshalb ihre Online-Portale auf, um mehr Sicherheit beim Kauf per Mausclick zu garantieren. Haushaltsgeräte und Elektronik führen die Liste der am meisten verkauften Waren an. Größtes Hindernis bleiben aber logistische Probleme und lange Auslieferungszeiten vor allem außerhalb der Metropolen.

<http://www.gtai.de/>

21. VR China: Überarbeiteter Investitionskatalog erlassen

Am 29. Dezember 2011 haben die National Development and Reform Commission und das Ministry of Commerce den überarbeiteten Foreign Investment Industrial Guidance Catalogue erlassen. Der bereits zum Sommer 2011 erwartete Investitionskatalog wird am 30. Januar 2012 in Kraft treten. Der Investitionskatalog ist Grundlage jeglicher ausländischen Investition in der Volksrepublik China.

<http://www.gtai.de/>

22. Estland: Deutsche Wirtschaft zieht positive Euro-Bilanz - Auslandshandelskammer veröffentlicht Mitgliederbefragung

Für die Mehrheit der in Estland engagierten deutschen Unternehmen hat sich der Beitritt des baltischen Staates zur Eurozone am 1. Januar 2011 gelohnt. Das zeigt eine Umfrage der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) Baltische Staaten. In einer Blitzumfrage unter ihren Mitgliedsunternehmen untersuchte die AHK Baltische Staaten Ende vergangenen Jahres die Auswirkungen, die die Einführung der europäischen Gemeinschaftswährung auf den geschäftlichen Erfolg der Betriebe hatte.

<http://www.ixpos.de/>

23. Europa: Zahlungsmoral sinkt

Coface warnt vor einer systemischen Krise in Europa. Zu den Verlierern dieser Krise gehören die europäischen Unternehmen. Der internationale Kreditversicherer hat ab der zweiten Hälfte 2011 eine deutliche Zunahme der Zahlungsausfälle bei Unternehmen verzeichnet. Weltweit gab es 19 Prozent mehr Zahlungsausfälle als im Jahr zuvor. Die Eurozone verzeichnet sogar 28 Prozent mehr Säumnisse. Der Kreditversicherer hat Italien und Spanien in seiner Länderbewertung um eine Stufe auf A4 herabgesetzt.

<http://www.coface.de/>

COFACE-Pressemitteilung, 19. Januar 2012

24. Frankreich startet durch in der Elektromobilität / Entwicklung läuft auf Hochtouren/ Kooperation mit Mercedes und BMW

Frankreich setzt seine Entwicklungsstrategie in der Elektromobilität konsequent mit langfristig ehrgeizigen Zielen fort. 2011 war das Startjahr für eine Reihe von Elektromodellen, die überwiegend von öffentlich-privaten Großunternehmen gekauft wurden. Während Renault-Nissan voll auf die Elektrotechnologie setzt, fährt PSA weiter zweigleisig mit der Priorität beim Hybridantrieb. Neben den Elektrofahrzeugen liegt die Herausforderung in der Entwicklung von Motoren und Batterien - was auch der deutsch-französischen Kooperation neue Flügel verleiht.

<http://www.gtai.de/>

25. Projektmarkt in den Golfstaaten umkämpfter denn je / Deutschland droht Verlust von Marktanteilen

Die Staaten des Golfkooperationsrates (GCC), zu denen Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) gehören, werden 2012 vermutlich weniger Großaufträge vergeben als noch 2011. Für die westlichen Industrieländer dürfte dabei immer weniger abfallen. Lokale arabische Firmen können sich mittlerweile über die Hälfte aller Aufträge sichern. Mit Erfolg agieren vor allem Wettbewerber aus Korea (Rep.), der VR China und Indien. Deutschland muss sich immer häufiger mit der Rolle eines Spezialzulieferers begnügen.

<http://www.gtai.de/>

26. Großbritannien: Bis 30. September 2012 britische Umsatzsteuer zurückfordern

Deutsche Unternehmer, die im Jahr 2011 im Vereinigten Königreich geschäftlich tätig waren, können bis zum 30. September 2012 einen Antrag auf Erstattung der gezahlten britischen Umsatzsteuer (VAT) stellen. Unternehmer sollten bei Antragstellung insbesondere auf die Vollständigkeit aller Belege achten. Alle Anträge können seit 2010 auf elektronischem Wege beim Bundeszentralamt für Steuern abgegeben werden. Dieses fungiert jedoch lediglich als ein elektronischer Briefkasten. Für die Rückerstattung der Umsatzsteuer gilt nach wie vor britisches Recht. Korrespondenz und Erstattungsbescheide erhält der deutsche Unternehmer daher weiterhin von der britischen Steuerbehörde in englischer Sprache.

<http://grossbritannien.ahk.de/>

Pressemitteilung der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer, 24. Januar 2012

27. Indonesien: Neue Projekte bei Eisen- und Stahlerzeugung gemeldet

Eine rege Bautätigkeit und umfangreiche Investitionen zum Ausbau der industriellen Kapazitäten lassen in Indonesien die Nachfrage nach Stahlerzeugnissen in die Höhe schnellen. Da der Bedarf nicht vollständig aus lokaler Produktion befriedigt werden kann, stehen Investitionen zur Erhöhung der Kapazitäten auf der Tagesordnung. Mehrere in- und ausländische Firmen der Eisen- und Stahlbranche führen Projekte durch, die zu einer wachsenden Stahlerzeugung führen werden.

<http://www.gtai.de/>

28. Marokko: Bauwirtschaft im Aufwind / Tourismusprojekte bieten Chancen für deutsche Unternehmen

Die Aussichten für Marokkos Baubranche sind bei einem leicht abnehmenden Wachstumstempo der Gesamtwirtschaft positiv. Der Hochbau profitiert von einem lebhafteren Immobilienmarkt und Bemühungen der Regierung, den sozialen Wohnungsbau zu fördern. Die arabischen Golfstaaten haben angekündigt, in neue Tourismusprojekte zu investieren. Chancen für deutsche Unternehmen ergeben sich insbesondere bei den angeschobenen Vorhaben zum Ausbau der Infrastruktur, bei den erneuerbaren Energien und im Umweltschutz.

<http://www.gtai.de/>

29. Slowenien: Pharma-Industrie investiert in neue Kapazitäten

Der bedeutendste slowenische Arzneimittelhersteller, Krka, will 2012 insgesamt 200 Mio. Euro in den Ausbau seiner Produktionsstätten für Generika und pharmazeutische Wirkstoffe investieren. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 26 Prozent. Vor allem bei Arzneistoffen hat Krka noch großen Nachholbedarf. Vorrang hat eine Anlage am neuen Produktionsstandort Krsko, für die zum Jahreswechsel die Baugenehmigung erteilt wurde.

<http://www.gtai.de/>

30. Saudi Arabien: KfW finanziert Kraftwerksneubau

Die KfW IPEX-Bank beteiligt sich an der Finanzierung des Kraftwerksneubaus IPP Qurayyah im Königreich Saudi Arabien. Mit einer installierten Erzeugungsleistung von rund vier Gigawatt entsteht am Arabischen Golf eines der größten und modernsten Gas- und Dampfkraftwerke (GuD) der Welt. Im Herzen der Anlage arbeiten hocheffiziente Siemens-Gasturbinen, die durch höchste Wirkungsgrade für verringerten CO₂-Ausstoß sorgen. Die Projekteigner beabsichtigen, das neue Kraftwerk im Jahr 2014 ans Netz zu bringen.

<http://www.ixpos.de/>

31. Serbien baut kleine Wasserkraftwerke - Kredit der EBRD von 45 Millionen Euro für Neubau und Rekonstruktion

Das serbische Energieunternehmen Elektroprivreda Srbije (EPS) plant 2012 die Errichtung von acht kleineren Wasserkraftwerken. Gleichzeitig ist die Modernisierung von fünfzehn bestehenden Anlagen vorgesehen. Die Investitionen werden aus Mitteln eines Kredits der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) finanziert.

<http://www.gtai.de/>

32. Südafrika: Raffinerien müssen modernisiert werden - Milliardeninvestitionen erforderlich

In Südafrika sollen bis 2017 strengere Umweltauflagen für die Zusammensetzung von Benzin und Diesel eingeführt werden. Dies erfordert von den Raffinerien ein umfassendes Investitionsprogramm. Die technische Aufrüstung soll 2013 beginnen und Milliardenbeträge kosten. Zudem stehen Erweiterungsinvestitionen an, denn die Nachfrage nach petrochemischen Produkten übersteigt bereits die heimische Produktionskapazität. Für Biokraftstoff sind feste Werte für Beimischungen geplant.

<http://www.gtai.de/>

33. Türkei, Aserbaidschan und Russland treiben Pipelinebau voran

Die Regierungen der Türkei und Aserbaidschans haben sich am 26.12.2011 auf den Bau einer Erdgasleitung von den Fördergebieten am Kaspischen Meer quer durch die anatolische Halbinsel verständigt. Wenige Tage später unterzeichneten Russland und die Türkei am 28.12.11 ein Übereinkommen zum Bau der South Stream-Erdgasleitung durch das Schwarze Meer. Dies dürfte erhebliche Konsequenzen haben für die diversen Pipeline-Projekte im Südosten Europas, vor allem für das Nabucco-Vorhaben.

<http://www.gtai.de/>

34. Türkei forciert Infrastrukturausbau

Die Türkei treibt den Ausbau der Infrastruktur voran. Das Metronetz in Istanbul wird um mehrere Linien erweitert. Der Tourismus an der östlichen Mittelmeerküste soll vom Bau eines Regionalflyhafens und dem Ausbau der Küstenstraße profitieren. Im Energiebereich steigen die Investitionen von Jahr zu Jahr an. Die Regierung hält an ihren Plänen zum Bau von drei neuen Kernkraftwerken fest. Aber auch Wind- und Wasserkraft sowie die Geothermie spielen eine zunehmend größere Rolle. Der Ausbau der Istanbul-Untergrundbahn geht weiter. Für die zweite Linie auf der asiatischen Seite der Stadt von Üsküdar über Umraniye und Cekmeköy nach Sancaktepe gingen Mitte September 2011 die Ausschreibungsgebote ein. <http://www.gtai.de/>

35. Turkmenistan: Deutsche Technologien stärker gefragt / Kooperations- und Lieferchancen

Die deutsch-turkmenischen Wirtschaftsbeziehungen treten in eine neue Phase. Den Auftakt bildete am 30.11.2011 der in der Hauptstadt Aschgabat erstmals durchgeführte Tag der Deutschen Wirtschaft in Turkmenistan. Mehr als 300 Teilnehmer informierten sich über die Perspektiven der bilateralen Geschäftsbeziehungen. Lieferchancen bieten sich in Turkmenistan vor allem in den Sektoren Öl- und Gaswirtschaft, Infrastruktur, Agrar-Industriekomplexe sowie Textil-, Baustoff- und Chemieindustrie. <http://www.gtai.de/>

36. Ungarn muss neue EU-Sanktionen befürchten

Das Verfahren der EU gegen Ungarn wegen seines "übermäßigen Budget-Defizits" soll auf Basis des verschärften Stabilitäts- und Wachstumspaktes fortgeführt werden. Dies könnte ein Einfrieren von EU-Anpassungshilfen umfassen und würde das Land schwer treffen. Schon jetzt wird für 2012 eine Rezession erwartet (BIP: -1,5 Prozent). Dass Ungarn sich bis Mitte 2012 mit dem IWF auf ein neues Abkommen einigt, davon gehen fast alle Analysten aus. Mit Fitch haben jetzt alle größeren internationalen Agenturen dem Land ihr Investmentgrade-Rating entzogen. <http://www.gtai.de/>

37. Energiegewinnung aus Abfall in den USA im Aufwärtstrends

Die Nutzung von Abfällen für die Generierung von Elektrizität sowie Treibstoffen etabliert sich in den USA als Wachstumssegment. Die im Entsorgungsmanagement tätigen US-amerikanischen Unternehmen zeigen großes Interesse an innovativen Technologien, vor allem zur Weiterverarbeitung von Deponiegasen. Deutsche Unternehmen haben gute Chancen bei der Lieferung entsprechender Technik sowie hinsichtlich Strategiepartnerschaften. <http://www.gtai.de/>

38. Vietnam: Druckindustrie soll höhere Qualität liefern / Modernere Ausrüstungen dringlich

Während in Vietnam die Nachfrage nach Zeitungen, Magazinen und Broschüren stagniert und die für den Inlandsmarkt produzierten Erzeugnisse häufig von geringer Güte sind, fordern exportierende lokale Unternehmen und Niederlassungen internationaler Konzerne eine gleichbleibend hohe Qualität. Ihre zunehmende Nachfrage nach Etiketten und Verpackungen treibt das Wachstum im Druckgewerbe an. Deutsche Druckmaschinenanbieter können ihre bereits gute Marktposition langfristig vertiefen. <http://www.gtai.de/>

39. Vietnam will energieeffizienter werden

In Vietnam steigt die Nachfrage nach Energie rasant. Seit Jahren haben die Versorger Probleme, den Bedarf zu decken. In der Tat spielen in der Industrie und im Bau energieeffiziente Ausrüstungen und Prozesse nur eine untergeordnete Rolle. Das 2011 in Kraft gesetzte Energieeffizienzgesetz soll Abhilfe schaffen und der Notwendigkeit des. Energiesparens Vorschub leisten. Fachleute schätzen das Einsparpotenzial in der Industrie auf mindestens 10 bis 30 Prozent. <http://www.gtai.de/>

40. Anleitung zum Ausfüllen von Zollanmeldungen

Das bisherige "Merkblatt zum Einheitspapier" wurde am 1. Januar 2012 ersetzt durch das "Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen". Die Veröffentlichung ist die Anleitung der Zollverwaltung zum Ausfüllen von Zollanmeldungen. Im Gegensatz zum bisherigen Merkblatt gilt das neue auch für elektronische Zollanmeldungen. Da jetzt auch die Summarischen Anmeldungen enthalten sind, steigt der Umfang des Merkblatts auf 209 Seiten. Das Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen ist als [Download](#) auf den Internetseiten der Zollverwaltung zu finden.

www.zoll.de, Dezember 2011

41. Ukraine - Änderungen im Bereich der Pflichtzertifizierung

Die Liste der zertifizierungspflichtigen Waren in der Ukraine wurde zum 1. Januar 2012 wesentlich geändert – teils aufgrund des Inkrafttretens der Technischen Reglements für die bestimmten Produktgruppen, teils um Waren vom Verfahren der Pflichtzertifizierung ganz zu befreien. Danach unterliegen zukünftig einige Lebensmittel, wie Mineralwasser (2201) und andere Getränke (2202, 2106, 3302 10); Fischkonserven, auch Kaviar (1604, 1605); Fische, gesalzen oder geräuchert, oder in Salzlake, mit einer Haltbarkeit von mehr als 30 Tage (0305) keiner Pflichtzertifizierung mehr. Außerdem wird für einige Waren und Produktgruppen kein UkrSEPRO-Zertifikat mehr benötigt. Diese Produkte unterliegen zukünftig allerdings den Vorschriften der Technischen Reglements (TR) mit der Folge, dass eine Konformitätserklärung als Nachweis der Sicherheit der Produkte dem ukrainischen Zoll bei der Einfuhrabfertigung vorzulegen ist. Eine vorläufige Aufstellung der betroffenen Waren mit Warencodes hat das ukrainische Wirtschaftsministerium erstellt: <https://www.gtai.de/>

Der vollständigen Artikel mit den betroffenen Waren und Produktgruppen ist zu finden bei [Germany Trade and Invest](#).
gtai, 16.01.2012

42. ATLAS Ausfuhr – systemseitige Erledigung offener Ausfuhrvorgänge und Inbetriebnahme des Nachforschungsersuchens

In seiner ATLAS-Info 6243/11 teilt das Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT) die Modalitäten zur systemseitigen Erledigung offener Ausfuhrvorgänge und Inbetriebnahme des Nachforschungsersuchens (Follow up) mit. Das Nachforschungsersuchen nach Artikel 796da ZK - DVO dient der nachträglichen Erledigung von Ausfuhrverfahren oder der Ungültigkeitserklärung von Ausfuhranmeldungen, wenn der Ausgang durch die Ausgangszollstelle nicht innerhalb einer vorgegebenen Frist mit der Nachricht "Ausgangsbestätigung/Kontrollergebnis" bestätigt wurde. Die Inbetriebnahme des Nachforschungsersuchens (Follow up) erfolgt am 10. März. 2012. In der [Information des ZIVIT](#) sind die Modalitäten genau beschrieben. Für offene Ausfuhrvorgänge, die in ATLAS bis zum 09. März 2012 eröffnet wurden, sind in der Information Termine vorgegeben, an denen offene Ausfuhrvorgänge bei Nichterledigung systemseitig geschlossen werden. Wichtig zu beachten: Bis zu diesen Terminen können auch Anträge auf Ausstellung eines Alternativ-Ausgangsvermerks gestellt werden. Werden Anträge nicht fristgerecht eingereicht, ist die Ausstellung eines solchen Ausgangsvermerks nicht mehr möglich.

wm-Tagesspiegel 13.01.2012

43. EU - Leitlinien zur Einfuhrkontrolle

Der freie Warenverkehr ist eine der wichtigsten Grundlagen des Europäischen Binnenmarktes. Er bietet den Unternehmen den Vorteil größerer Märkte und den Bürgerinnen und Bürgern ein breiteres Warenangebot in einem offenen und wettbewerbsbestimmten Wirtschaftsraum. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass Produkte, die in den Genuss des freien Warenverkehrs gelangen, die gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf den Schutz öffentlicher Interessen wie Verbraucher-, Arbeits- und Umweltschutz erfüllen. Dies gilt sowohl für Produkte, die in der EU hergestellt werden als auch für Produkte, die aus Drittländern stammen. Die wirksamste Art und Weise zu gewährleisten, dass keine gefährlichen oder nicht mit den Anforderungen übereinstimmende Produkte aus Drittländern in Verkehr gebracht werden, ist die Durchführung geeigneter Kontrollen vor Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr. Um die Mitgliedstaaten bei der Durchführung dieser Einfuhrkontrollen zu unterstützen und die Zusammenarbeit der Zollbehörden mit den originär zuständigen Marktüberwachungsbehörden weiter zu fördern, hat die Europäische Kommission [Leitlinien für Einfuhrkontrollen im Hinblick auf die Sicherheit und die Übereinstimmung von Produkten mit den Anforderungen](#) veröffentlicht. Die Anwendung

dieser Leitlinien soll zum Schutz der Unionsbürger beitragen und mit positiven Auswirkungen auf die Wirtschaftsbeteiligten verbunden sein, die die produktsicherheitsrechtlichen Vorschriften einhalten.
www.zoll.de, 21.12.2010

Messen und Ausstellungen



©Dieter Haugk / .pixelio.de

44. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms

Das Programm des Landes NRW zur Förderung von Kleingruppen auf Auslandsmessen unterstützt Unternehmen, die sich in einer Kleingruppe mit mindestens drei beteiligten Unternehmen auf Auslandsmessen präsentieren möchten, durch Förderung der Messekosten. [Details zu den Förderbedingungen](#) - Für folgende Messen haben Unternehmen bereits Interesse angemeldet - weitere interessierte kleine und mittelständische Unternehmen können sich beteiligen: <http://www.nrw-international.de/> - Kontakt/Weitere Informationen: NRW.International GmbH, Gabriele Meiser, Tel. 0211 710671-13, E-Mail: gabriele.meiser@nrw-international.de.

45. Deutsche Gemeinschaftsbeteiligung auf der „Transport Logistic China“, 5. bis 7. Juni 2012, Shanghai, China

Eine gute Gelegenheit, Einblicke in den chinesischen Logistikmarkt zu gewinnen und Kontakte zu knüpfen bzw. auszubauen, bietet die Messe „Transport Logistic China“, die vom 5. bis 7. Juni 2012 zum fünften Mal in Shanghai stattfindet. Geplant ist eine deutsche Gemeinschaftsbeteiligung und ein Info-Service-Center des Landes Nordrhein-Westfalen. Nähere Informationen zur Messe und zum Rahmenprogramm: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de, Internet: www.ihk-koeln.de.

46. NRW-Firmengemeinschaftsstand auf der CIEI Expo 2012, 16. bis 18. September 2012, Taiyuan, China

Die Teilnahme an der CIEI Expo lohnt sich für Unternehmen aus den Branchen Energie, Bergbau, Grubengas, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Auf der Messe wird Nordrhein-Westfalen mit einem Firmengemeinschaftsstand vertreten sein. Näheres: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de.

47. Firmengemeinschaftsstand auf der Pollutec, 27. November bis 30. November 2012, Lyon, Frankreich

Das Land Nordrhein-Westfalen hat erneut einen Firmengemeinschaftsstand auf der internationalen Messe "Pollutec 2012" in das Auslandsmesse-Programm aufgenommen. Die Pollutec ist eine der westeuropäischen Leitmesse für Wasser-, Luft-, Lärm-, Abfall- und Umwelttechnik. Der im Rahmen der Pollutec bereits im 13. Jahr organisierte NRW-Firmengemeinschaftsstand bietet Umweltfirmen eine kostengünstige Beteiligung und eröffnet NRW-Unternehmen die Möglichkeit, sich ein aktuelles Bild über den französischen Markt zu verschaffen sowie Geschäftsverbindungen auf- und auszubauen. Neben einem komplett ausgestatteten Messestand stehen Ihnen eine Lounge für Firmengespräche, Bewirtung im kleinen Rahmen, Dolmetscherservice und weitere Leistungen zur Verfügung. Bei Interesse an einer Beteiligung kann der [Interessentenbogen](#) genutzt werden. Näheres: Koelnmesse GmbH, Pál Molnár, Tel. 0221 821-2348, E-Mail: p.molnar@koelnmesse.de.

48. Erfolgreiche Messebeteiligungen richtig planen - AUMA veröffentlicht aktualisierte Praxishandbücher

Eine Messebeteiligung zu planen, erfordert Erfahrung und Fachwissen. Der AUMA bietet für das Messe-Know how zwei Praxishandbücher an, die jetzt aktualisiert zum kostenlosen Download im Internet verfügbar sind: "Erfolgreiche Messebeteiligung" und "Erfolgreiche Messebeteiligung – Spezial Auslandsmessen". Beide Broschüren liegen als PDF-Dateien im Bereich Publikationen/Download der AUMA-Website: www.auma.de. Sie sind außerdem Bestandteil der CD-ROM "Messe fit. Ready for Trade Fairs.", Hrsg. AUMA, Deutsch und Englisch, Kontaktdaten: Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (AUMA), Tel. 030 24000-0, Fax 030 24000-330, E-Mail: info@uma.de, Internet: [Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen](#)



49. PwC-Studie: Wachstumsmarkt Logistik in China

Aktuelle Informationen über den Logistikmarkt in China enthält eine aktuelle Studie der PwC. Für die Untersuchung wurden 250 deutsche Großunternehmen aus fünf Branchen (Bau und Anlagenbau, Maschinenbau, Chemie, Automobil und Handel und Konsumgüter) befragt, die auf dem chinesischen Markt aktiv sind. <http://www.pwc.de/>

50. Indien: dena-Exporthandbuch informiert über Förder- und Rahmenbedingungen der Solar- und Windbranche

Das Exporthandbuch Erneuerbare Energien Indien 2011/12 der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) gibt Unternehmern einen umfassenden Einblick in die Chancen der Erneuerbare-Energien-Branche auf dem indischen Energiemarkt, insbesondere im Bereich netzgekoppelter und netzferner Solarprojekte. Das Exporthandbuch erscheint im Rahmen der Exportinitiative Erneuerbare Energien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Es kann im Internet bestellt werden unter www.exportinitiative.de.

51. Genehmigungen für Erneuerbare Energien im Ausland leicht gemacht

Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) baut im Rahmen der Exportinitiative Erneuerbare Energien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ein neues Marktinformationssystem auf, mit dem sich Unternehmen praxisnah über die Genehmigungsverfahren für erneuerbare Energien im Ausland orientieren können. Aktuell sind Leitfäden zu drei Märkten erhältlich: Bioenergie in Polen, Windenergie in Brasilien und Solarenergie in Malaysia. Die Leitfäden erläutern länder- und technologiespezifisch die zur Projektrealisierung notwendigen Genehmigungsprozesse. Die Informationen beruhen unter anderem auf der Befragung von im Markt tätigen Unternehmen und Behörden. Die Publikationen umfassen jeweils rund dreißig Seiten im PDF-Format mit anschaulichen Prozessübersichten und vielen Links zu weiterführenden Informationen. So erhält der Nutzer einen Überblick über die wichtigsten Daten und Fakten, zum Beispiel zu den Rechtsgrundlagen, den Ansprechpartnern sowie der Dauer und den Kosten der Genehmigungsschritte.

<http://www.ixpos.de/>

Impressum

**Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der Industrie- und Handelskammer
Arnsberg, Hellweg-Sauerland, Königstr. 18 – 20, 59821 Arnsberg,**

Brigitte Goeke – 8 78-1 40, Klaus Wälter – 8 78-1 41

Telefon (0 29 31) 8 78-0, Telefax (0 29 31) 8 78-2 41, E-Mail: ihk@arnsberg.ihk.de,

Internet: <http://www.ihk-arnsberg.de>

**Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der Industrie- und Handelskammer Siegen,
Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen**

Manuela Haase – 3302-154

Telefon (02 71) 33 02-0, Telefax (02 71) 33 02-4 00, E-Mail: si@siegen.ihk.de,

Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

**Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der Südwestfälischen Industrie- und
Handelskammer zu Hagen, Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen**

Kordula Nolte – 3 90-2 23, Monika Schäfer – 3 90-3 07

Telefon (0 23 31) 3 90-0, Telefax (0 23 31) 3 90-3 54, E-Mail: monika.schaefer@hagen.ihk.de,

Internet: <http://www.sihk.de>

Wichtiger Hinweis:

**Sollten Sie das Rundschreiben unvollständig erhalten oder sollte sich Ihre E-Mail-Adresse ändern, so
teilen Sie dies bitte der SIHK zu Hagen mit - Tel. (023 31) 3 90-3 07**